

**Serie 2017**

Qualifikationsverfahren  
**Landwirtin / Landwirt EFZ**

**Praktische Arbeiten**

**Bereich:** Biologische Tierhaltung

**Positionsnote:** B\_Bio-Tierhaltung\_p

## **KANDIDATENVORLAGE**

### **Vorgaben**

Für die Prüfung praktische Arbeiten der Positionsnote „biologischer Tierhaltung“ stehen **60 Minuten** zur Verfügung. Es gilt das Leitziel B8, sowie ausdrückliche Bio-Richtziele der Leitziele B1 – 6.

Aus der nachfolgenden Sammlung sind durch die Experten in der Regel **zwei Aufträge auszuwählen**. Je nach Situation und Bearbeitungszeit kann ein dritter Auftrag geprüft werden. Gemäss Wegleitung zum Qualifikationsverfahren soll die Auswahl der Aufgaben durch die Experten **betriebs- und situationsspezifisch erfolgen**. **Bei einer zentralen Prüfung sind die Tierarten des Ausbildungsbetriebes massgebend**. Die nachstehend vorgegebenen Aufträge sind jeweils entsprechend anzupassen.

Die **Aufgabenstellung erfolgt mündlich** und beginnt mit einer **situationsgerechten Hinführung**. Der/die Kandidat/in **erledigt verschiedene Arbeiten** gemäss Auftrag und **erklärt gleichzeitig**, warum er/sie was wie macht.

Die **Experten hören zu, beobachten und protokollieren**. Sie erhalten dazu ein **separates Protokollblatt**. Hier werden **Gesprächsverlauf, Kommentare, Teilnoten** sowie gegebenenfalls **Zusatzfragen** festgehalten und am Schluss die Gesamtnote festgelegt. Das Notenraster ist auf dem Protokollblatt vorgegeben.

**Erlaubte Hilfsmittel:** Eigene Lerndokumentation und die bei den Aufgaben erwähnten Materialien.

Zur Abgrenzung der Prüfungsinhalte gelten die Bildungsziele Lehrbetrieb gemäss Bildungsplan. Allgemeine Angaben zum Qualifikationsverfahren finden sich in der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren. Bildungsplan und Wegleitung sind auf der Homepage von AgriAliForm einsehbar: <http://www.agri-job.ch/de/berufsfeld1.html>.

---

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe OdA AgriAliForm  
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

## **Thema 2: Nutztiere züchten und vermehren**

### **Aufgabe**

Für 2 Kühe des Lehrbetriebes sollen Anpaarungen geplant und ausführlich begründet werden. Die Abstammungs- und Leistungsausweise der Tiere stehen zur Verfügung, ebenso der Betriebsspiegel des Betriebes und der KB-Katalog. Die Anpaarungen können auch mit Natursprungstieren geplant werden. In diesem Fall müssen die Anforderungen (wichtige Selektionsmerkmale) an die Mütter und die Grossmütter dieser Stiere genannt werden.

Sie haben 15 Minuten Zeit zur Vorbereitung und Auswahl der Stiere. Danach erklären Sie die Auswahl während 15 Minuten.

### **Hilfsmittel**

- Abstammungsausweise und Leistungsblätter der Kühe
- KB-Kataloge
- Betriebsspiegel

## **Thema 5: Laufstall**

### **Aufgabe**

Sie sind im Laufstall (oder im Anbindestall) Ihres Bio-Betriebes, wo Sie arbeiten. Sie beobachten die Kühe und die Bedingungen im Stall

1. Begeben Sie sich zu den Tieren, wählen Sie eine Kuh aus und führen Sie diese in eine Ecke, wo Sie sie separat festbinden können. Wie beurteilen Sie das Verhalten des Tieres? Woran erkennen Sie, dass sich das Tier wohlfühlt.
2. Kontrollieren Sie die Stalltemperatur und Platzverhältnisse im Stall und unternehmen Sie, falls nötig, die notwendigen Schritte um das Wohlbefinden der Tiere zu optimieren. Erklären und zeigen Sie worauf Sie achten, um sicher zu gehen, dass sich die Tiere im Stall wohlfühlen.
3. Nennen Sie anhand eines konkreten Beispiels die Besonderheiten der Mensch-Tier-Beziehung auf Ihrem Biobetrieb und begründen Sie diese.

### **Hilfsmittel**

- Halfter

## **Thema 8: Ergänzungsmittelration**

### **Aufgabe**

Bereiten Sie die Grundfütterration und Zusatzfütterrationen für die 5 Rinder vor Ihnen vor.

1. Ermitteln Sie das Alter und das Gewicht jedes einzelnen Rindes.
2. Bereiten Sie Futtermittelrationen vor, anhand der auf dem Betrieb vorhandenen Futtermittel.
  - Was enthält die Grundration?
  - Wie wird die Qualität des Grundfutters auf dem Lehrbetrieb bestimmt ?
3. Passen Sie nun die Ration für jedes der 5 Rinder an, entsprechend ihres Alters und Abkalbealters.
  - Wie viel Grundfutter frisst jedes Tier?
  - Welche Ergänzungsfuttermittel stehen auf dem Betrieb zur Verfügung? Welche werden den Rindern gefüttert?

### **Hilfsmittel**

- Futtermittel für Grundfütterration und Zusatzration
- 5 Rinder unterschiedlichen Alters und Gewichts.
- Wirz-Kalender

## **Thema 12: Schweinehaltung**

### **Aufgabe**

Kontrollieren Sie die Buchten der Mastschweine und bereiten Sie die Fütterung der Tiere vor.

1. Erläutern Sie die Fütterung und die Haltung Ihrer Mastschweine und erklären Sie, wie Sie den art-typischen Bedürfnissen der Tiere gerecht werden.
2. Erläutern Sie, warum Sie auch Eber mästen / bzw. warum Sie keine Eber mästen.
3. Wie stellen Sie sicher, dass sich die Tiere nicht gegenseitig verletzen?

## **Thema 16: Futtermittel zuteilen**

### **Aufgabe**

Ihr Vorgesetzter macht Ferien und überlässt Ihnen in dieser Zeit den Hof. Nun repetieren Sie noch einmal, welche Tierart welches Futter in welchen Mengen braucht.

1. Sie haben vor sich fünf verschiedene Raufuttermittel. Bitte teilen Sie jedes Futtermittel einer oder mehreren Tierkategorien, die auf dem Betrieb leben, zu (Kalb, Rind, laktierende Kuh, trocken stehende Kuh, Zuchtstier...)
2. Bitte bereiten Sie die Tagesration für alle Kälber (oder Rinder) des Betriebes vor und platzieren Sie diese am richtigen Ort.
3. Zeigen Sie, welches Futter Sie ungefähr in welcher Menge pro Tier und Tag geben (kg FS)? Bitte begründen Sie Ihre Zuteilung.

### **Hilfsmittel**

Fünf Futtermittel des Betriebes; z.B. Heu, Emd, Grassilage, Maissilage, Rübenschrot, Ökoheu, Heu von verschiedenen Schnitzeitpunkten und Zusammensetzungen